

ihre donnernden Vulkane und die sie umbrausenden Meereswogen, ihre gewaltigen Lava-Ergüsse, ihre starren Felsenklüfte, ihre halberloschenen Solfataren, ihre brodelnden Schlammkessel, die Holzarmuth weiter Landstriche und das ihren Küsten aus weiter Ferne, Amerika, zugeführte Treibholz, die an die WKüste anschlagenden Fluthwellen des von SW her anströmenden Golfstroms mit ihren erwärmenden Wassermassen, der an die NKüste mit seinem Eiswasser und seinen erkältenden Eismassen anstoßende Polarstrom, die langen Tage und Nächte, die Nordlichter, die schwärzlichen Gesteine der vulkanischen Gebirge und die ihnen aufgelagerten blendend weißen Schneefelder, die unterirdischen Holzmassen des Surturbrandes, Lavafelder und Felsen ohne Spur von Pflanzenleben, Berge von vulkanischer Asche, umhergeschleuderte Felsentrümmer, zerklüftete Felsenmassen, unzugängliche Höhlen, hin und wieder einzelne Grasplätze, zwerge Birken, Versteinerungen neben den Steingebilden des vulkanischen Feuers, mancherlei seltene Gesteine, sein vorherrschend alpines Pflanzen-, das fast nur auf Wasser- und Wandethiere beschränkte thierische Leben und andere Naturmerkwürdigkeiten.

An der Grenze zwischen dem atlantischen und dem nördlichen Polarmere erhebt sich Island zumeist steilküftig aus den Meeresfluthen als ein flachgewölbtes, wellenförmig gestaltetes Hochland, aus dem sich vielfach verworrene Gebirgsketten noch höher erheben.

Das umspülende Meer, das isländische Meer, eigenthümlich, durch Farbe, Bewegung mit der Bildung der Wolken, mit der Gestaltung der Gebirge im Einklang stehend; stürmisch, grau, düster, drohend; selten streifen hellgrüne Streiflichter über das endlose, einförmige Element dahin; in den Fjorden, deren innerste Theile im Winter zufrieren, steigt der Unterschied zwischen Ebbe und Fluth bis 15 und 20', seine Wogen rollen in den engen Fjorden aus und ein, einsam donnern sie in der Stille der Nacht, dunkle Vorgebirge erzittern unter den Schlägen ihrer Brandung, zernagte Felsen werden von ihrem Schaum weiß umhüllt; in mehreren größeren Busen, in fast unzähligen schmälern Fjorden dringt es ins Land hinein, das dadurch vielfach zerschnitten, unregelmäßig begrenzt wird; am einförmigsten ist die S-, am meisten unterbrochen die WSeite der im Ganzen viereckig gestalteten Insel. 3 größere Meerbusen, die Faxa, die Scheerenreiche Brede=Skagestrands=Bugt trennen im W von der Hauptmasse der Insel 3 Halbinseln ab, von denen die nordwestliche die größte, in nur meilenweiter Ausdehnung mit der Hauptfeste in Verbindung steht und in zackigen Umrissen durch den Patrix, Arnar, Dyres und Islefjord und kleinere Buchten und Fjerde zerschnitten ist; aus der mittleren Halbinsel erhebt sich c. 6000' h. der Sneefjaellsjökul mit seinem ewigen Eispanzer über die grauen, sturndrohenden, nordischen Nebel, bis auf 20 M. in der Runde sichtbar, vor der Küste einzeln liegende nackte Felsen; die südwestliche Halbinsel mit dem Cap von Reykjanes, vor diesem im Meer eine kleine Inselgruppe, die durch aus dem Meere hervorbrechenden vulkanischen Eruptionen bekannten Fuglscheeren mit den sie umgebenden, den Schiffen gefährlichen blinden Fuglscheeren. — Die Küsten meist steilufzig, voll Brandung und Meeresströmung, nur an wenigen Stellen für Seeschiffe nahbar; vor ihnen gefährliche Riffe, an den Flußmündungen Untiefen und Sandbänke, eine große Menge von Inseln in den Meerbusen, um die zertrümmerten vulkanischen Uferfelsen weithin sich erstreckende Schuttwälle, dazwischen kleine, reißende Gletscherflüsse in den verschiedensten Farben. Die NKüste von tiefen Meerbusen durchfurcht, durch Vorgebirge zackig gestaltet, von denen nur 2 das NCap und Melrakka, den Rand des Polareises erreichen; die OKüste ist weniger eigenthümlich gestaltet, durch verhältnißmäßig kleine, sich beständig wiederholende Fjorde zerschnitten, hinter denen sich hohe, mit ewigem Schnee bedeckte, zum